

Der Halle vierteljährlich 2,50 M., bei halbjähriger Anlieferung 2,75 M., durch den Post 3,25 M., einschließlich Anlieferungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung“ eingetragen. In unversagter eingehende Korrespondenz wird keine Gewähr übernommen. Anzeigen werden nur mit Buchstaben: „Saale-Z.“ gefasst.

# Saale-Zeitung.

Werden die Spaltenpreise oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, von unterm Kinnahmestellen und allen Anzeigen-Expeditoren angenommen. Bestellen die Seite 75 Pfg. erscheint wöchentlich postfrei; Sonntag und Montag einmal, sonst postfrei täglich. Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Braubaustraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24

Diezigster Jahrgang.

Nr. 225.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 15. Mai

1906.

## Engländer und Deutsche.

Mit großer Herzlichkeit sind die Vertreter deutschen Bürgertums in England, wo sie zurzeit auf einer Studienreise weilten, aufgenommen worden. Dieser erfreuliche Vorgang lehrt, daß eine Periode von Berührungsmomenten überwinden und vorübergegangen ist, die niemals hätte aufzutreten brauchen. Die sympathischen Worte, mit denen der britische Kriegsminister den offiziellen Empfindungen Ausdruck gab, finden in Deutschland ein freundliches Echo. Dasselbe Ausdrucksformen und Freundlichkeit, die der deutschen Arbeiterkommission bei ihrer Reise zum Studium der Organisationsfähigkeit der Arbeiter- und Unternehmervertreter entgegengebracht wird, findet sich in dem herzlichen Willkomm ausgedrückt, der dem deutschen Bürgertum zuteil wird. Überall herrscht Sympathie, überall freundliche Begrüßung und lebenswürdige Bekanntschaft, dem Wissensdrang der Gäste zu befriedigen. Es kann nicht ausbleiben, daß diese ausgezeichnete Gelegenheit, die markanten Vertretergruppen des deutschen Volkes geboten worden ist, die englischen Zustände und die englische Gesellschaft kennen zu lernen, von der segensreichen Wirkung auf die Entwicklung freundschaftlicher Gesinnung über Bevölkerung, der englischen sowohl wie der deutschen, sein wird.

Nicht mit Unrecht betont die Londoner „Tribüne“ den hohen Wert, der in dem Austausch von Besuchen besteht, wie es die gegenseitigen sind. In einer Zeit der Ueberbahrung der Rüstungen ist das Interesse der zivilisierten Völker mehr als erforderlich durch die Bekämpfung und friedliche Erörterung der Bedeutung ständlicher Auslandsreisen und Bewegungen in Anspruch genommen worden. Das Ausland blühte immer nur nach einem einzigen Punkte, so wie auch das einheimische Publikum sich gewöhnte, sein Augenmerk auf das Geworbenen und die Handlungen der ausländischen Souveräne und Staatsvertreter zu legen. Daß dieses starke persönliche Geworbenen der Souveräne nicht ihr entsprechendes Korrektiv durch die Zusammenkünfte von wichtigen repräsentierenden Schichten der Bevölkerung erfuhr, war ein Fehler, der sich in den letzten Jahren mit immer größerer Deutlichkeit bemerkbar machte, zumal als die Erörterung darüber anhub, daß persönliche Berührungen der Souveräne, die in unkontrollierbaren Nachrichten andeuten wurden, Differenzen nach sich zu ziehen vermöchten, welche ihre Wirkung auf die Nationen ausdehnen könnten. Es trat eine impulsive Bewegung in beiden Ländern, in England und Deutschland zugleich, ins Leben, welche der Annahme ostentativ begegnete, daß die Interessen der beiden Nationen einander entgegengeleiteter Natur seien. Das englische Bürgertum und das deutsche beschloßen, der Gefahr schlicht entgegenzutreten, welche eine gegenseitige Entfremdung beider Völker hätte verursachen können. Heute sieht man die erste Frucht dieser Annäherungsversuche, deren Bedeutung nicht zu unterzählen ist. Eine neue Freundschaft wird zwischen dem englischen und dem deutschen Volke begründet, eine Freundschaft, die durch das gegenseitige Kennenlernen der arbeitenden und bürgerlichen Kreise beider Länder angebahnt wird und in Sympathiebindungen der beiden Völker zueinander zum Ausdruck gelangt. Man wird in England immer mehr einsicht lernen, daß die Deutschen keineswegs beabsichtigen, seine Großbritanniens zu sein, daß sie nicht von Reid erfüllt sind auf Englands Erzeugnissen, sondern

von ehrlider Freundschaft für die Briten, ebenso wie die Deutschen sich sagen, daß das Gerüchte hinsichtlich, als ob das englische Volk nichts anderes sehnlicher wünsche als seinen besten Kunden, den deutschen Kaufmann und Bürger, vom Erdboden zu vertilgen. Daß die Begründung einer englisch-deutschen Freundschaft zugleich mit es eine Volksannäherung ist, gleichzeitig auch eine Aufgabe der leitenden politischen Faktoren beider Länder ist, an der diese manngesetzt arbeiten, kann die Bedeutung des gegenwärtigen Besuchs nur noch mehr steigern. England kann aus dem Verhalten der deutschen Politik in der Labarfrage die Erkenntnis schöpfen, wie irrig die Auffassung war, überall in der deutschen Politik das Geworbenen einer kürzlichen Nebenbuhlerchaft zu wittern. Die deutschen Interessen sind in der Mehrzahl der Fälle mit denen Großbritanniens identisch. An der Förderung der Kultur, der Verbreitung der Zivilisation und der Erweiterung des kapitalistischen Handelswesens arbeiten beide Nationen in freiem und edlem Wettbewerb, ohne Gegnerschaft, am Ende vielmehr mit nahezu gemeinsamen Augen. Bei so viel kulturellen, zivilisatorischen sowie handels- und wirtschaftspolitischen Gemeinsamkeiten ist es aber unausbleiblich, auch gelegentliche politische Berührungen zurückzubringen, vielmehr ergibt sich die Notwendigkeit, die politischen Systeme so einzuzeichnen, daß die materiell volkswirtschaftlich bedeutenden Aufgaben beider Nationen auf beide zur Entfaltung gelangen können und zur Erhöhung der Friedensgewähr, welche die Grundlage der Entwicklung sowohl Englands wie Deutschlands ist, beitragen.

Begreif man daher in Deutschland den jetzigen Bürgermeisterversuch bei dem englischen Volke mit hoher Segnung, so darf man zugleich die Hoffnung aussprechen, daß dieser Besuch seine Fortsetzung findet in einem Besuche englischer Bevölkerungsteile in Deutschland, damit die deutsche Nation in die Lage versetzt werde, die mit so schönem Beispiel gebotene Gastfreundschaft Englands in würdiger Weise zu erwidern. F. W.

## Deutsches Reich.

Sol- und Personalnachrichten.

- Die Kaiserin besuchte am Sonntag abend in Homburg v. d. H. mit der Prinzessin Viktoria Luise die katholische Kirche und bewilligte einige Zeit, um die Gesänge des Kirchenchores zu hören.
- Der König von Württemberg hat sich zu kurzem Aufenthalt nach Karlsruhe in Schleien begeben.
- Prinzregent Luitpold von Bayern ist von dem Fonds auskunft aus Barchinabahn nach München zurückgekehrt.
- Herzog und Herzogin Ernst Günther von Schleswig-Holstein sind Sonntag abend in Begleitung des Fürsten Ferdinand und des Prinzen Philipp von Koburg in Sofia eingetroffen. Am Abend sahen ihnen zu Ehren im Schloße ein Mahl statt.

### Der Lohnkampf in der Metallindustrie.

Falls es in der Metallindustrie zur Generalstreikung kommt, wird die Lage in Chemnitz, einem der Hauptorte des deutschen Metalls- und Eisenhandels mit 40,000 Arbeitern, besonders ernst werden. Am Sonntag und Montag nahmen

hört acht Metallarbeitervereinigungen zu der Bewegung Stellung und sahen eine Resolution, in der sie ausdrücken, mit aller Macht dafür einzutreten, daß der brutale Aufruhr der profanen Metallindustriellen zu schanden werde. Der Versuch des Vorstands, eine Extraliste von 25 Pfg. pro Woche von den Metallarbeitern zu erheben, ist die richtige Antwort auf den Aufruhr der „Reichen.“ Der „Reichen.“ bemerkt übrigens zum Kampf in der Metallindustrie, daß die Maschinen auf eine friedliche Weise launhafter Differenzen getilgt werden. Man glaubt, daß die Führer der sozialdemokratischen Fraktion selbst zum Nachgeben der Metallarbeiter geraten hätten. Wenn auch große Stimmen der Sozialisten schloßen, so hätten diese für den in Aussicht stehenden Streik doch bei weitem nicht ausreichen, zumal in mindestens 60 Städten Streiks oder Auspierungen beständen.

Der Gesamtverband deutscher Metallarbeiter über die neue Erklärung, in der er mitteilt, daß es sich bei seinen Verhandlungen um zwei Prinzipien handle. Die eine ist die Festhaltung des gleichen Lohnes für alle Arbeiter, die andere ist die Aufrechterhaltung des Parität in der Verhandlungsfrage. Über diesen zweiten Punkt wird bemerkt:

Die Arbeitgeber müssen darauf halten, daß die Verhandlungen zwischen dem Arbeitgeber und seinen eigenen Arbeitern oder der Gesamtheit der bestreikten Arbeiter, und der Gesamtheit der fremden Arbeiter launhafter. Wenn hohe Preise durch ihre Organisation verborgen werden, so wären sie doch nur, wenn eine Partei verlangt, daß die Verhandlung mit dem direkten Kontrahenten erfolgen soll, so erbt dieses Verlangen als das ursprüngliche und natürliche vor. Wenn Arbeitgeber nur mit ihren eigenen Arbeitern verhandeln wollen, so dürfen die Arbeiter die Arbeitgeber in solchen Fällen nicht zumuten wollen, daß sie mit der Arbeiterorganisation verhandeln, sondern sie haben selber mit ihren Arbeitgebern zu verhandeln, ebenso wie die letzteren direkt mit ihren Arbeitern zu verhandeln haben, wenn letztere solches verlangen. Die Erklärung schließt wie folgt: „In diesen beiden Prinzipienfragen wird der Gesamtverband seine angelegentlichsten Bestrebungen unterstützen, im höchsten Maße, und er wird die vollständigste Berücksichtigung der Differenzen, weil er schließlich nicht schlichter werden will.“

Aus Hannover wird berichtet, daß im großen Metallarbeiterkongress nach Wahl der beiden Gesamtkommissionen der Arbeitgeber und der Arbeiter heute die Einigungsverhandlungen zwischen den Metallindustriellen und der Arbeiterseite ihren Anfang genommen haben.

### Erhöhte Bierpreise.

In Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung der Brauereierhöhung der Verband von 14 der Brauereier und Mälzereien am Sonntagabend in einer gut besuchten Versammlung zu Bonn, wie die „Thorner Ztg.“ mitteilt, einen Preisauflage auf das Bier eintreten zu lassen. Mehrere Bestimmungen über die Höhe der Preissteigerung und den Zeitpunkt ihres Inkrafttretens soll der Vorstand treffen.

### Die Anruhen in Deutsch-Ostafrika.

Das Kaiserliche Gouvernement berichtet aus Dar-es-Salaam in Deutsch-Ostafrika folgendes: Die Kompanie Schönbach überlebt seit Anfang Mai am Nembufluss nördlich Uviale genau die Malariaepidemie. Die Merkmale der letzteren betreffen in einem kleinen Gebiet 40 Tote und 30 Erkrankte. Die 15 Kompanie Kommande stellt eine sichere Verbindung zwischen Uviale und Mwanje her. Der Fieberdies bei Mwanje ist wieder eingetriedet. Die Operationen Johannes' im Norden des Berges

nacht oder halbheißer durchaus keinen monumentalen Eindruck machen.

Außer diesem vielumstrittenen Victoria-Monument wird die Reichshauptstadt in nächster Zeit mit dem Denkmal des Staatsministers Fürsten von Hardenberg und noch weiteren zwölf Reichsbildnissen beglückt werden. Theodor Mommsen und Leopold v. Ranke werden im Vergarten der Universität paradiert, Lortzing wird im Marmorpark, dem Tiergarten, aufgestellt werden, und auch Eichenkopf und eckige andere sollen glückliche Verdrängung auf bildnerische Bewegung finden. Wahrscheinlich, bei dieser Massen-aufstellung und Großfabrikation von Denkmalen kann die Zeit nicht mehr fern sein, da die Plätze und Anlagen von Berlin zu ihrer Aufnahme nicht mehr reichen.

Doch den Berliner interessieren — zu seiner Schande sei's gesagt! — weit stärker als jene Denkmalereaktionen, Birkow ausgenommen, die beiden schändlichen Aufdrängungen von der neuen Erhöhung der Bierpreise und der drohenden Erhöhung der Bierpreise. Er wird dir den Luxus der Drohke lassen, wird du in Zukunft etwa um ein Drittel mehr bezahlen, müssen als bisher. So will's der Polizeimeister, dessen Herz die wiederholten Eingaben der Berliner Drohkundentinteressen gerührt haben. Es sieht dahin, ob die Herren Drohkundenschreiber mit der Erhöhung des Tarifs bei ihren Mitbürgern reüssieren werden, denn die gerade in letzter Zeit eingetretene starke Vermehrung der zehnpennigen Bierpreismittel, als da sind Omnitibus und Straßenbahn, wird sich als eine scharfe Konkurrenz der Drohken erweisen.

Schlummer steht es mit dem Bier; trübe Aussichten, denn da gibt's kein Ausweichen, wenn man nicht gerade Temperanzler werden will, wozu der hierberliche Deutsche glücklicherweise nicht das Zeug in sich hat. Der Verein der Brauereierei Berlins' hat bereits den Beschluß gefaßt, von Zeit des Inkrafttretens der Brauereierhöhung an den Bierpreis um 2,50 Mark pro Hektoliter zu erhöhen. Die Berliner Gasse wird wiederum haben energisch und seierlich erklärt, die Preissteigerung nicht tragen zu können, sondern sie auf den Konsumenten abwälzen zu müssen. Und so wird das Publikum, Michel mit der Pipfel-

## Heinlison.

(Krausend verlesen)

### Berliner Plauderei.

In diesen tropenhellen Tagen, da es den Erdenbürger hinaufreißt in die erfrischenden Regionen des Waldes und Gebirges, hat unser Oberbürgermeister Reichner mit einer Anzahl seiner Getreuen eine Frühlingsfahrt — nach London unternommen. In erster Linie handelt es sich bei diesem Besuche um kommunale Dinge; unsere Stadtväter werden einen Organismus von riesenhaften Dimensionen kennen lernen, der ohne politische Bevormundung und ohne unseren weiterverbreiteten Beamtenapparat beinahe labellos funktioniert. Staunen werden sie sehen, wie der gewaltige Straßensystem, der den unteren noch um ein beträchtliches überbietet, ruhig, schnell und ohne viele Mühsale flutet. Sie werden mit einer gewissen Wehmut bemerken, daß man dort drüben keine Abperrungen und wüßigen Geminisse durch Truppenaufzüge kennt. Doch noch eine andere, politische Seite birgt die Fahrt, die Lord Balfour und der wohlbekannte Sir Barclay in die Verdächtigungen geleitet und die englischen Kabinettsleiter mit wohlwollendem Interesse begreifen. Man wird sich erinnern, daß dieser nämliche Sir Barclay es war, der durch unermüdete Arbeit die französisch-englischen und englischen Lordmayors froh und friedlich zusammenbrachte und so nur durch den schmalen Kanal getrennten Raubarten anmerkt Kaiser sich jetzt noch demokratistisch ausweisen, darf man nicht eines übertriebene Optimismus geziehen werden. Angelegen für eine neue, freundschaftliche Aera zwischen Deutschland und England erblickt. Wie sagte doch einstmal ein hoher Herr? „Aut ist dicker als Wasser.“ Gewiß, Herr Reichner von seinem englischen Ausflug zurückgekehrt sein wird, soll eine Angelegenheit zum Aus-

trag kommen, die in Presse und Publikum zu erregten Diskussionen Anlaß gegeben hat. In dem Wettbewerb um das Richard-Denkmal war das Modell des Berliner Bildhauers Fritz Klimsch mit dem ersten Preise gekrönt worden. Der Entwurf dieses ausgezeichneten Künstlers zeigt einen schmalen, von dorstigen Säulen flankierten Sockel, der aus grauem Granit bestehen soll. In die Vorderwand des schweren Sockels ist der Relieffopf des großen Gelehrten eingelassen, während sich über dem Sockel eine in Bronze ausgeführte Gruppe erhebt: ein Titan, ein Hercules, der ein gewaltiges Untier mit den kraftvollen Händen ertötigt. Eine Allegorie des Kampfes des Heros der Wissenschaft, des Arztes, gegen die Krankheit, den Wirrengel der Menschheit. Das Denkmal ist gut gedacht, ohne gezeirte Bosheit, es würde dem Platz, für den es bestimmt ist, zur Freude gereichen.

Gegen die Ausführung dieses preisgekrönten Entwurfes hat sich ein Sturm des Unwillens erhoben, die Protestkundgebungen hagelten nur so auf das Preisgericht herieder. Auch man der junge Richard, des Unvergesslichen Sohn, mit einem flammenden Entzürn, der eine vornehmehrende Schärfe nicht entbehrt. Der geschickte Geometer vertritt das Modell, weil es nicht die ganze Figur des Gelehrten zur Darstellung bringe und in der allegorischen Gruppe nicht allgemein verstandlich sei. Als Haupttrumpf aber spielt er, die ernste Schlichtheit verlassend, aus, daß Klimsch die Preisbekrönung in einer Reihe seiner Zugehörigkeit zur Sezession und der Ökonomie der sie über Wasser haltenden Finanzgrößen zu danken habe. Mit dieser letzteren Behauptung verläßt der temperamentvolle Herr den Boden der Wirklichkeit. Seinem Vorgehen haben sich die beiden größten medizinischen Gesellschaften Berlins angeschlossen, der Verein für innere Medizin' unter dem Präsidium Wendens und die Berliner medizinische Gesellschaft, die die Professoren Bergmann und Senator leiten. Sie alle wünschen die ganze Gestalt Birkows, eine in künstlerischer und ästhetischer Hinsicht abstrakte Forderung. Denn Richard, dessen förplicher Vorzug in seinem ausgearbeiteten Kopf, nicht aber in seiner Figur bestand, würde im Front oder im Gattet oder im Professorat über gar

...erhalten einen günstigen Verlauf. Der Süden von ...

**Politische.**

Der Reichstagsrat hat, wie die "Köln. Ztg." mitteilt, am Freitag die Reichstagsbeschlüsse über die ...

**Parlamentarisches.**

Der sozialdemokratische Abgeordnete ...

**Kommunales.**

Die amtliche Behörde hat jetzt die Wahl des Herrn ...

**Finanz- und Steuerwesen.**

Zur dritten Beratung der Abgeordneten-Versammlung ...

**Schulwesen.**

Der Kultusminister hat genehmigt, daß das neue staatliche ...

**Handel und Industrie.**

Der Zentralverband deutscher Handlungsbetriebe ...

**Versicherungswesen.**

Eine bedeutende Entscheidung hat das Reichsversicherungsamt ...

**Arbeiterbewegung.**

Die Berliner Arbeiter, die die Arbeit in der ...

**See- und Flotte.**

Ein Transport in Stärke von 14 Offizieren, 274 Unteroffizieren ...

mige, der Beitragende sein. Es heißt, entweder weniger ...

Die Affäre der durchlandischen Silberliebhaber wird in ...

Der Kultusminister hat genehmigt, daß das neue staatliche ...

...Kaiserliche Marine. "Voreil" ist am 13. Mai wieder in ...

**Koloniale.**

Unterstaatssekretär des Kolonialamts wird, wie es jetzt ...

**Veranstaltungen und Ausreife.**

Der Verband deutscher Hausbierbiervereine wird vom ...

**Deutscher Reichstag.**

(Gegenüber Bericht der "Saale-Zeitung".) (Schluß des Berichtes der Vorgesandten.)

Angenommen wird ferner der Antrag § 5 a: Soweit das ...

Der Reichstag hat genehmigt, daß das neue staatliche ...

Die Abg. Knapp und Wommsen (fr. Wg.) beantragen, diese ...

Die Abg. Knapp und Wommsen (fr. Wg.) beantragen, diese ...

Die Abg. Knapp und Wommsen (fr. Wg.) beantragen, diese ...

Die Abg. Knapp und Wommsen (fr. Wg.) beantragen, diese ...

Die Abg. Knapp und Wommsen (fr. Wg.) beantragen, diese ...

Die Abg. Knapp und Wommsen (fr. Wg.) beantragen, diese ...

Die Abg. Knapp und Wommsen (fr. Wg.) beantragen, diese ...

Die Abg. Knapp und Wommsen (fr. Wg.) beantragen, diese ...

Die Abg. Knapp und Wommsen (fr. Wg.) beantragen, diese ...

Die Abg. Knapp und Wommsen (fr. Wg.) beantragen, diese ...

Die Abg. Knapp und Wommsen (fr. Wg.) beantragen, diese ...

Die Abg. Knapp und Wommsen (fr. Wg.) beantragen, diese ...

Die Abg. Knapp und Wommsen (fr. Wg.) beantragen, diese ...

Die Abg. Knapp und Wommsen (fr. Wg.) beantragen, diese ...

Duldenden das Publikum anfordern und von den ...

Die Abg. Knapp (fr. Wg.) Die letzte Anleihe im Reich und ...

Die Abg. Knapp (fr. Wg.) Die letzte Anleihe im Reich und ...

Die Abg. Knapp (fr. Wg.) Die letzte Anleihe im Reich und ...

Die Abg. Knapp (fr. Wg.) Die letzte Anleihe im Reich und ...

Die Abg. Knapp (fr. Wg.) Die letzte Anleihe im Reich und ...

Die Abg. Knapp (fr. Wg.) Die letzte Anleihe im Reich und ...

Die Abg. Knapp (fr. Wg.) Die letzte Anleihe im Reich und ...

Die Abg. Knapp (fr. Wg.) Die letzte Anleihe im Reich und ...

Die Abg. Knapp (fr. Wg.) Die letzte Anleihe im Reich und ...

Die Abg. Knapp (fr. Wg.) Die letzte Anleihe im Reich und ...

Die Abg. Knapp (fr. Wg.) Die letzte Anleihe im Reich und ...

Die Abg. Knapp (fr. Wg.) Die letzte Anleihe im Reich und ...

Die Abg. Knapp (fr. Wg.) Die letzte Anleihe im Reich und ...

Die Abg. Knapp (fr. Wg.) Die letzte Anleihe im Reich und ...

Die Abg. Knapp (fr. Wg.) Die letzte Anleihe im Reich und ...



# Bruno Freytag

Halle S.  
Leipzigerstr.  
100.

Gegründet 1865.

Spitzen-Umhänge, Spitzen- u. seid. Paletots.  
Taffet- und Tuch-Boleros. Fichus. = Kostüme. =  
**Staub- und Reise-Mäntel.**

Ausserdem empfehle:  
**Leinen-Blusen, Leinen-Röcke, Leinen-Kostüme.**

Reichhaltigste Auswahl in allen Preislagen.

## Stroh- Hüte

Chr. Voigt,

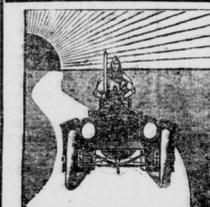
Leipzigerstr. 16. Tel. 2066.

Schirmfabrik  
Fritz Behrens, Halle,  
Gr. Steinstraße 85.  
Ecke Neumühlgraben.  
Dauerhafte Schirme jeder  
Art. Preis. Repar. jeder Art.  
Hüte auf Wunsch in St.  
Nabati-Spar-Verein.



## Kinderwagen, Sportwagen und Leiterwagen,

mit besten Fabrikaten in allen Preislagen,  
kaufen Sie am vortheilhaftesten in dem  
grössten Spezialgeschäft dieser Branche,  
bei **Theodor Lühr, Halle a. S.,** Veltzauer Straße 94,  
neben W. Schneider.  
Mitglied des Nabati-Sparvereins.



## Moderne erstklassige Motorwagen.

Allerbestes Material. — Präzisions-Arbeit. — Modernste Konstruktion. —  
Reiche Typen-Auswahl. — Eleg. Formgebung. — Konkurrenzlose Preise.  
Zweisitzer 1 Cyl. 8 P. S. 3500 Mk. Jede Lieferung  
Toucou 2 " 10 " " 4700 " innerhalb  
Phaeton 2 " 12 " " 5800 " 4-6 Wochen.  
Phaeton 4 " 14 " " 6700 "  
Phaeton 4 " 16/20 " " 8000 "  
Phaeton 4 " 20/24 " " 11500 "

Weitere Typen auf besondere Anfrage.  
Vertreter überall gesucht.  
**Kraftwagen-Ges. Roland, Berlin-Wilmersdorf,**  
Kaiserplatz 19. Fernspr. Wilm. 1287.

**Spezial-Auskleide**  
v. 6-15 M. ab Vormitt. u. Fam.-Verh.  
a. a. Plätzeortleiter u. gewissenh.  
Anskunftei Carl Richter & Co.  
Leipzig, Wintergärtenstr. 6

Genehmigt in ganz Preussen.  
**Wetzlarer Bombardier-  
Geld-Lotterie**

Ziehung am 6. u. 7. Jan. cr.  
275,000 Lose à 1 Mk., 8436 Geldgewinne  
im Gesamtwert von  
**320,000 Mk.**

Zahlbar ohne Abzug.  
Gewinnkarte:  
70000  
50000  
30000  
20000  
10000

## Wilh. Heckert, Gr. Meichtr. 57.

Haar-Artikel:

Eischränke, Garten- und Balkon-Möbel, Möllschutzwände,  
Mokkasmaschinen, Schlauchrollen, Gartengeräte, Tischlampen,  
Stimmgitter, Betteinrichtungen.

Reiche Auswahl! Billige Preise!



Wasche mit  
**Henkel's  
Bleich Soda**  
überall zu haben.

Hochfeine neue engl. Matjesheringe,  
Neue saure Gurken,  
Prachtvolle Riesen-Neunaugen,  
Täglich frischgezeichneten Spargel,  
Frische Mönchseier,  
Frische Gartenerdbeeren, franz. Pfirsiche, Ananas,  
Waldmeister,  
Frische Kirschen,  
Stettiner Bierkaltshalenpulver  
empfehlen

**Sprengel & Rink,**

Inh.: Sprengel's Erben u. Oskar Klöse.



## Aus Holz und Eisen

besteht der echte Shan-  
non-Brett-Registrator::  
à 3,50 Mark :: und in  
Pappe und Blech sind die  
Nachahmungen ausge-  
führt. :: Man verlange  
ausführliche Prospekte.  
**Rug. Zeiß & Co.**

**Shannon-Registrator = Co.**  
Centrale: Berlin W., Leipziger-Str. 126.

## „Union“

Dampf-Färberei u. chemische Reinigungsanstalt  
Barbarastr. 2a. Halle S. Fernspr. 2923.  
Besitzer: Mahmann & Köhler.

Eigene Läden: Weitzburgstr. 5, Ammerstr. 25,  
ab 1. 5. 06 Gr. Steinstr. 14.

Annahmestellen in allen Stadtteilen durch Filiale Lemnitz,  
Zadellofes Reinigen wie Färben von Damen-  
und Kinderkleidern, Dekorationsgegenständen, Teppichen etc.,  
Detailar neuer Stoffe,  
Sorgfältige Wäscherei und Schmeißen von Gardinen,  
Stores etc. mit Apparat „Auf Neu“.  
Abholung und Zustelllieferung kostenlos durch unser Gehehr.

## Gas- u. Benzin-Motore

neuesten Systems, ebenso

## Sauggas-Motor-Anlagen

in allen Größen preiswert unter Garantie und vollständigem Zubehö-  
ren in allen Größen preiswert unter Garantie und vollständigem Zubehö-  
ren in allen Größen preiswert unter Garantie und vollständigem Zubehö-  
ren in allen Größen preiswert unter Garantie und vollständigem Zubehö-

## Extra billig!

In großer Auswahl  
einzelnen, nur moderne Muster  
allgemeine Moden u. Schürze  
300 Damen- und Kinder-  
Anzüge in den feinsten  
Mitteln à 2 Mk. 80, 10, 12,  
15, 18, 24 u. usw.  
Braub- und Solen-Anzüge in  
Woll- u. einfarb. Stoffen à  
Schwarz-Raumgrün à 18, 20, 24,  
30, 36 u. usw.  
500 Herren-Anzüge in allen  
edelfarbenen Farben von  
1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6 u. usw.  
1000 Bau- u. Arbeiter-Anzüge  
Mäntel und Kinder-  
alles nach die Mode neu und  
schonem Preis in allen Größen  
Arbeiterkleidern, Jacken, Westen,  
Hemden aller Größe.  
Nur Martplatz Nr. 14.  
**Remmers Kaufhaus.**

Strümpfe in jeder Stärke  
werden am angelegtesten bei  
**H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84**  
Zeit

Privat-Tanzunterricht, ertheilt außer  
zu Hause, auch in jeder  
Zeit  
Ad. Fröbe, L. Wucherstr. 49 D.

## Vertrauliche Anskünfte

über Vermählung, Familien-  
und Privat-Verhältnisse auf alle Fälle  
der Welt ertheilt jeder gewissenhaft  
**Beyrich & Grove, Halle a. S.,**  
internationaler Anskünfte-Bureau,  
Gr. Ulrichstr. 43. Fernspr. 214